

ABGESTIMMTE AKTION EEPLIANT3 NEWSLETTER

Vierte Ausgabe

BRÜSSEL, MÄRZ 2024

Energieeffiziente Produkte:

Ein EU-finanzierter

Reality Check

Was uns die Resultate aus EEPLIANT3 mitteilen wollen?

In dieser letzten Ausgabe unseres Newsletters reflektieren wir über den erfolgreichen Abschluss der [gemeinsamen Aktion EEPLIANT3](#) und ihre Ergebnisse. Die von der Europäischen Union (EU) finanzierte Aktion EEPLIANT3 ist ein weiterer Beweis für das Engagement der EU für eine nachhaltige, grünere Zukunft.

Ziel der gemeinsamen Aktion war es, durch die Überprüfung der Energieeffizienz und der Konformität von sechs Produktkategorien dazu beizutragen, die beabsichtigten wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile der Rahmengesetzgebung für Ökodesign und Energiekennzeichnung zu erreichen: **Klimaanlagen und Ventilatoren, Wäschetrockner, Warmwasserbereiter und Speichertanks sowie Wohnraumlüftungsgeräte, Lichtquellen und Raumheizgeräte** sowie eine kleine Anzahl von Fernsehern, Waschmaschinen und Weinkühlschränken.

Obwohl dies aufgrund des risikobasierten Ansatzes bei der Produktauswahl statistisch nicht repräsentativ ist, ergaben die Inspektionen von EEPLIANT3 besorgniserregende Ausmaße der Nichteinhaltung von Energiekennzeichnungs- und Informationsanforderungen in allen Produktgruppen. Ebenso wurden bei durch akkreditierte Labore durchgeführten Konformitätsprüfungen eine erhebliche Anzahl an möglichen Verstößen festgestellt.

Die Ergebnisse belegen die Fähigkeit der europäischen Marktüberwachungsbehörden (Market Surveillance Authorities - MSAs), Produkte zu identifizieren, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer Nichtkonformität hoch ist. Sie fordern aber auch einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Wirtschaftsteilnehmer, MÜBs und Regulierungsbehörden zusammenarbeiten sollten, um die Defizite zu beheben und die Marktsituation zu verbessern.

Die Reichweite von EEPLIANT3 geht jedoch über reine Produkttests und -inspektionen hinaus. Die Aktivitäten des Projektes und ihre Ergebnisse, einschließlich neuer digitaler Tools, Methoden der Zusammenarbeit, Richtlinien und Schulungsmaterialien, haben den Marktüberwachungsbeamten dabei geholfen, Wissen und Erfahrungen aufzubauen, ihre Zusammenarbeit zu verbessern und so die Wirksamkeit und Effizienz der Marktüberwachung zu verbessern.

Die Reise ist hier noch nicht zu Ende. Die Bemühungen werden auf nationaler Ebene durch die nationalen MSA sowie im Rahmen der neuen, von der EU kofinanzierten konzertierten Aktion EEPLIANT4 fortgesetzt, die im Mai dieses Jahres beginnt.

► Sieh dir den EEPLIANT3- Film an: https://www.youtube.com/watch?v=I_4EJ4-ZOW8



This project is funded
by the European Union



vores bureau

Achtung!

Die Ergebnisse dieser Aktion basieren auf Produktproben, die auf den Märkten der teilnehmenden Länder gezogen wurden. Wie bei den meisten Marktüberwachungsaktivitäten stellen die Ergebnisse größtenteils die gezielten Bemühungen der Behörden dar, verdächtige/nicht konforme Produkte zu identifizieren. Aus diesem Grund liefern die Ergebnisse kein statistisch valides Bild der gesamten Marktsituation für jede untersuchte Produktkategorie.

Die ERGEBNISSE SIND DA! - Zusätzlich zu physischen Konformitätsprüfungen an fast 290 Produktmodellen in sechs Produktgruppen, führten wir Dokumenten- und Online-Inspektionen durch. Dazu kamen Überprüfungen des [Europäischen Produktregisters für die Energiekennzeichnung \(EPREL\)](#). Hier sind die Ergebnisse.

1. Klimaanlage und Ventilatoren

96% (110 von 113) der überprüften Modelle haben die formalen Prüfungen nicht bestanden - d. h. Prüfungen der EU-Konformitätserklärung (DoC), der CE-Kennzeichnung, des Energielabels, der technischen Dokumentation im Zusammenhang mit dem Energielabel, des Produktinformationsblattes (PIS) und der Anforderungen an Ökodesign-Informationen.

Fast alle (99%, 271 von 274) Produkte, die in 95 Einzelhändler-Online-Shops in ganz Europa überprüft wurden, wiesen Nichtkonformitäten auf. Mehr als die Hälfte ergriffen nach Benachrichtigung durch die MSAs entsprechende Korrekturmaßnahmen.

Labortests von 47 Split- und Monoblockklimageräten ergaben eine **mögliche Nichtkonformitätsrate von 28 % (13)** dieser Proben. Diese Tests zeigten einige bemerkenswerte Unterschiede in der Art und Weise, wie die Geräte beim Testen anhand der relevanten Testnormen im Vergleich zu realen Anwendungsfällen funktionieren. Diese Differenzen müssen weiter evaluiert werden.

Als Reaktion auf diese Erkenntnisse leiteten die teilnehmenden MSAs über 100 Vollzugsmaßnahmen ein, darunter die Beseitigung von 85 Konformitätsmängeln, zwei Verkaufsverbote, 12 Produktrückrufe und 13 Bußgelder.

2. Haushaltswäschetrockner

Ebenso entmutigend sind die Ergebnisse der Dokumentenprüfung von Wäschetrocknern. **97 % (101 von 104)** der untersuchten Modelle erfüllten die Anforderungen nicht. Die Kontrollen umfassten die Überprüfung der EU-Konformitätserklärung, der CE-Kennzeichnung, des Energieetiketts, der technischen Dokumentation zum Etikett, des PIS sowie der Anforderungen an Ökodesign-Informationen.

Die Inspektion von 94 Webshops in den Märkten der teilnehmenden MSAs ergab, dass **91 % (249) der 279** auf diesen Websites untersuchten Produkte (d. h. Produktseiten, Listenseiten und Warenkorbseiten/Warenkörbe) nicht konform waren. In 94 Fällen (34 %) fehlte das Energielabel vollständig.

Alle 30 getesteten Wäschetrocknermodelle erfüllten die Anforderungen an die Energieeffizienz. Allerdings haben **12 (40 %)** dieser Modelle einzelne Prüfungen in Bezug auf andere

Produktparameter, z.B. den endgültigen Feuchtigkeitsgehalt und den Stromverbrauch im Ein-/Aus-Modus, nicht bestanden. Laboruntersuchungen und Folgeprüfungen ergaben, dass die Überprüfung des verbindlichen Endfeuchtigkeitsgehalts der getrockneten Textilien in der Verordnung (EU) 932/2012 nicht vollständig geregelt war. Dies wurde nun in der neuen [Verordnung \(EU\) 2023/2533](#) behoben - ein positives Ergebnis des Projekts.

Die Folgemaßnahmen führten zur Behebung von 29 Konformitätsmängeln. Der Verkauf eines Modells wurde verboten und 15 Modelle wurden vom Markt genommen. Darüber hinaus verhängten die beteiligten MSAs 9 Geldbußen.

3. Warmwasserbereiter (elektrisch, einschließlich "smarter" Geräte und Wärmepumpen) und Speichertanks

Die Überprüfung der Unterlagen für diese Produktkategorie ergab, dass etwa **die Hälfte (46 von 96)** der untersuchten Modelle Fehler oder Mängel in Bezug auf die EU-Konformitätserklärung, die CE-Kennzeichnung, die Ökodesign-Informationen und technischen Anforderungen, das Energielabel oder die technischen Unterlagen im Zusammenhang mit dem Label aufwiesen. In vielen Fällen wurde festgestellt, dass der Hersteller oder Bevollmächtigte die Konformitätserklärung erst nach dem Inverkehrbringen des Produkts in der EU ausgestellt hatte.

Die teilnehmenden MSAs überprüften auch 81 Webshops mit insgesamt 243 gelisteten Produkten. **Alle 81 E-Shops fielen bei der ersten Prüfung durch**, von denen 51 auch nach der zweiten Prüfung noch immer nicht konform waren. Die meisten der festgestellten Mängel betrafen fehlende Energielabels oder PIS oder die verschachtelte Anzeige des Energieetiketts.

Bei den Labortests haben **12 von 26 Modellen (46 %)** die Tests nicht bestanden. Darunter sind 8 dreifach getestete Modelle.

Diese Kontrollen führten zu mehr als 100 obligatorischen und freiwilligen Abhilfemaßnahmen. In 39 Fällen wurden Konformitätsmängel behoben. Ein Hersteller stellte die Produktion eines Modells ein, während in einem Fall die Lieferung dieses Modells freiwillig eingestellt wurde.

4. Wohnraumlüftungsgeräte (RVUs)

Vor EEPLIANT3 gab es kaum Marktüberwachung für Lüftungsgeräte. Die Projektergebnisse zeigen, dass dieser Markt in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden muss.

Was die Überprüfung der Dokumente anbelangt, so bestanden **43 % (61) der 143** Stichprobenmodelle die Prüfung der Herstellerpflichten in Bezug auf das Produktdatenblatt (PIS), die spezifische Energieverbrauchsklasse oder der Demontageanleitung nicht.

Die Überprüfung von 101 Produktmodellen auf 51 Händler-Websites ergab eine erschütternde Quote von **88 % an Verstößen**. Bemerkenswert ist, dass einige Händler, die als Folge dieser Kontrollen Korrekturen vorgenommen hatten, nach der ersten Korrektur die Vorschriften nicht mehr einhielten. Dies ist auf das Ergebnis einer kleinen Anzahl nicht systematischer Folgekontrollen zurückzuführen.

Eine Stichprobe von 30 verdächtigen Modellen wurde zur Laborprüfung eingesandt. **17 (57 %)** dieser Modelle fielen bei den Tests durch, darunter zwei dreifach getestete bidirektionale Geräte mit Wärmerückgewinnung. Drei der verantwortlichen Wirtschaftsbeteiligten konnten mit angemessener Argumentation nachweisen, dass ihre RVUs mit anderen Testeinstellungen konform gewesen wären, und dies wurde akzeptiert. Alle nicht konformen Einheiten wurden entweder vom Markt genommen oder in Übereinstimmung gebracht.

5. Lichtquellen

Die Überprüfung der Konformität von Lichtquellen mit und ohne Sockel (d. h. der Sockel der Lampe, der als Schnittstelle zwischen Lichtquelle und Stromversorgung fungiert) ergab einige eher beunruhigende Ergebnisse.

187 der 199 (94 %) Modelle bestanden die Dokumentenprüfung nicht, die die Überprüfung der CE-Kennzeichnung, des Energielabels, des PIS, der Ökodesign-Informationsanforderungen oder der obligatorischen Produktinformationen auf der Website des Herstellers umfasste. Die Nichtkonformitäten betrafen fehlende, falsche oder inkonsistente Informationen oder Werte.

Die Ergebnisse der Bewertung von 83 E-Shops waren ebenfalls enttäuschend. **96 % (239) der 249** auf diesen Websites überprüften Modelle entsprachen nicht den EU-Anforderungen an die Darstellung des Energielabels und/oder der PIS. Neben fehlenden Etiketten oder PIS wurden auch Probleme in Bezug auf die Größe oder die Farben der verschachtelten Anzeige des Labels und die Richtigkeit oder

¹ Die [Verordnung \(EU\) 2021/340](#) definiert "Produkte, die Lichtquellen enthalten" als Produkte, die eine oder mehrere Lichtquellen oder separate Vorschaltgeräte oder beides enthalten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Leuchten, die auseinandergenommen werden können, um eine separate Überprüfung der enthaltenen Lichtquelle(n) zu ermöglichen, Haushaltsgeräte, die Lichtquellen enthalten, Möbel (Regale,

Vollständigkeit der Informationen auf dem PIS festgestellt.

Der Grad der Nichtkonformität bei den Labortests war sehr hoch. **71 von 80 (89 %)** Lichtquellen fielen bei der Überprüfung durch.

Die Ursachen für diese Ergebnisse müssen zwar noch genauer untersucht werden, doch scheint ein Teil des Problems auf Unklarheiten in der Produktverordnung zurückzuführen zu sein, die zu unterschiedlichen Auslegungen führen, sowie auf komplexe Sachverhalte, wie z. B. die Definition von Produkten, die eine Lichtquelle enthalten¹, und die richtige Klassifizierung von LED-Streifen.

Die Durchsetzung führte zu 19 Verkaufsverboten, 26 Modellrücknahmen und 16 Geldstrafen. Außerdem wurden 20 festgestellte Konformitätsmängel behoben.

6. Raumheizgeräte

Der Schwerpunkt lag dabei auf elektrischen (konventionellen und Strahlungsheizungen), gasbetriebenen und Biomasse-Heizungen.

Die MSA überprüften insgesamt 135 Modelle, um die Einhaltung der Ökodesign- und Energielabelanforderungen sowie der technischen Unterlagen zu gewährleisten. **77 % (104)** dieser Modelle wiesen einen oder mehrere Fehler oder fehlende Informationen in der EU-Ökokennzeichnung, der CE-Kennzeichnung, dem Energielabel, der PIS und/oder den technischen Unterlagen auf. Von den 67 in EPREL überprüften Produkten waren nur 8 (12%) vollständig und richtig.

Die Bewertung von 44 Einzelhändler-Webseiten ergab, dass **alle (100 %)** Probleme mit der Einhaltung der Vorschriften hatten. Die wichtigsten Verstöße betrafen fehlende Labels oder PIS, weit vom Preis entfernte Energielabels, falsche verschachtelte Anzeigefarben oder unleserliche Informationen.

Die Ergebnisse der Labortests fielen positiver aus. Nur **8 (15 %) der 52 getesteten Modelle** wurden nach der Prüfung eines Geräts als nicht konform befunden, d. h. es bestand der Verdacht, dass sie nicht konform sind. Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus den Tests war, dass das Fehlen von Überprüfungstoleranzen für einige angegebene Parameter (z. B. Ausgangsleistung) in der Verordnung es den MSA erschwerte, bestimmte Abweichungen zwischen angegebenen und ermittelten Werten durchzusetzen

Außerdem wurden Lücken in der Definition von "permanenter Zündflamme" und von

Spiegel, Vitrinen), die Lichtquellen enthalten. Wird das enthaltende Produkt mit einer eingebauten Lichtquelle in Verkehr gebracht, muss die Energieeffizienzklasse der eingebauten Lichtquelle in den dem Produkt beigelegten technischen Unterlagen angegeben werden, <https://www.seai.ie/home-energy/energy-labelling-and-ecodesign/energy-labelling/Understanding-the-label-on-lightbulbs-and-luminaires.pdf> (Zugriff am 19/03/2024).

Biomasseheizgeräten mit offener und geschlossener Vorderseite entdeckt, sowie mehrere Probleme mit den Prüfverfahren für Gasheizgeräte mit geschlossener Vorderseite.

Über 140 Abhilfemaßnahmen wurden von den betroffenen MSAs und Wirtschaftsakteuren ergriffen. Dazu gehörten mehr als 50 informelle Kontakte, 29 Verwarnungen, 19 Beschlüsse über Konformitätsmängel, 13 Verkaufsverbote, 18 Rücknahmen und 7 Geldbußen.

7. Mini-Pilotversuche für Fernseher, Waschmaschinen und Weinkühlschränke

Im Rahmen der Arbeiten von EEPLIANT3 zu neuen und aufkommenden Herausforderungen für die Marktüberwachung untersuchten die teilnehmenden MSA 71 Modelle verschiedener Geräte: Fernsehgeräte, Waschmaschinen, Weinkühlschränke, Waschtrockner, Gefriergeräte für Speiseeis, Geschirrspüler, Haushalts- und gewerbliche Kühlschränke. Die teilnehmenden MSAs entwickelten und verwendeten eine Pilot-Methode für die Auswahl der Modelle nach dem Zufallsprinzip.

Die Ergebnisse der Dokumentenkontrollen und der EPREL-Prüfungen waren unterschiedlich. Bei mehr als der Hälfte der Produktmodelle (39 von 71, 55 %) wiesen die technischen Unterlagen Mängel auf, aber nur 8 (11 %) wiesen in EPREL Fehler auf oder waren nicht registriert.

Im Labor wurden fünf Fernsehgeräte, sechs Waschmaschinen und fünf Weinkühlschränke getestet. Alle fünf Weinkühlschränke, zwei Waschmaschinen und drei Fernsehgeräte bestanden den Einzeltest nicht. Für die nicht konformen Weinkühlschränke war aufgrund freiwilliger Abhilfemaßnahmen der betreffenden Hersteller keine dreifache Prüfung erforderlich.

Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse der EEPLIANT3-Dokumenten- und Online-Prüfungen sind insgesamt ernüchternd. Die meisten der festgestellten Probleme sind in allen sechs Schwerpunkt-Produktkategorien zu finden (z. B. Fehler in der EU-Konformitätserklärung, fehlendes oder falsches Energielabel oder PIS, fehlende Unterschriften, Werte, Berechnungsformeln, Prüfberichte, Verweise auf Normen oder Vorschriften, nicht in EPREL registrierte oder mit Fehlern registrierte Produkte).

Einige dieser Probleme scheinen auf eine Wissenslücke bei den betroffenen Wirtschaftsakteuren zurückzuführen zu sein. Gleichzeitig bestehen viele Probleme trotz aller bisherigen EU-finanzierten und nationalen Marktüberwachungs Bemühungen fort.

Unabhängig von der Ursache hat die Nichteinhaltung viele negative Auswirkungen auf Verbraucher, Unternehmen und die Umwelt. Nicht eingehaltene Energieeffizienzversprechen führen

zu höheren Energiekosten, Vertrauensverlust bei den Verbrauchern, unlauterem Wettbewerb und unnötiger Freisetzung von CO₂, während gleichzeitig die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen beschleunigt wird.

Die EEPLIANT3-Ergebnisse fordern zum Handeln auf. Eine verstärkte Durchsetzung, eine bessere Regulierung, eine engere Zusammenarbeit zwischen Gesetzgebern, Aufsichtsbehörden und Wirtschaftsakteuren sowie eine stärkere Sensibilisierung für die bestehenden Anforderungen sind unerlässlich, um die Einhaltung der Ökodesign- und Energiekennzeichnungsvorschriften zu verbessern.

Zu diesem Zweck haben die konzertierten Anstrengungen des Projekts zum Aufbau von Kapazitäten und zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs zwischen den europäischen MSA, den EU-Zollbehörden und der Industrie zu bedeutenden Ergebnissen und Erkenntnissen geführt.

Innovation trifft Regulierung: Fünf IT-Tools für die Marktüberwachung und ein Proof-of-Concept

Angesichts der ständig wachsenden Menge energiebezogener Produkte, die auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht werden, ist der Einsatz von IT-Tools von entscheidender Bedeutung, um die Ressourcenknappheit auszugleichen, mit der viele MSA konfrontiert sind. Die Optimierung der Arbeitsabläufe bei der Marktüberwachung ist Teil der Lösung.

EEPLIANT3 hat drei IT-Lösungen entwickelt. Das Flaggschiff des IT-Portfolios des Projekts ist der *eepliantCrawler*. Der Web-Crawler ist ein Minimum Viable Product (MVP) zum Durchsuchen von Einzelhändler-Websites und E-Commerce-Plattformen, die Fernseher in den EU-Märkten, Deutschland und Irland, verkaufen. Das Tool extrahiert Daten und Informationen wie Produktbeschreibungen, Spezifikationen, Preise, Energielabels und PIS und hilft den MSA, nicht konforme Produkte schneller zu erkennen, indem es z. B. Artikel mit falschen oder fehlenden Informationen, Energielabels oder PIS kennzeichnet. Die Software weist auch auf Datenabweichungen zwischen den Websites und den Einträgen in EPREL hin.

CybPort 3.0 ist eine weitere Softwareanwendung, die von EEPLIANT3 entwickelt wurde, um die MSA dabei zu unterstützen, das Hochladen von Falluntersuchungen in das [Informations- und Kommunikationssystem für die Marktüberwachung \(ICSMS\)](#) zu automatisieren.

[ClickAway](#) ist die neue Web-Drehscheibe von EEPLIANT3, die EU-Marktüberwachungsbehörden Zugang zu einer Sammlung von (größtenteils) Quellen von Werkzeugen, Datenbanken und anderen nützlichen Ressourcen für die Marktüberwachung von Ökodesign und Energiekennzeichnung bietet.

Neben der Entwicklung dieser Tools trug EEPLIANT3 zur Entwicklung von zwei IT-Lösungen der irischen Behörde für nachhaltige Energie bei: ELS, ein Inspektions- und Berichterstattungssystem für die Energiekennzeichnung, und MSA-CMS, ein Fallmanagementsystem, das für die Marktüberwachung von Ökodesign, Energiekennzeichnung und Reifenkennzeichnung konfiguriert ist. Beide Systeme können ab sofort von interessierten MSAs vertrieben und vervielfältigt werden (weitere Informationen unter info@prosafe.org).

Ein Proof-of-Concept (PoC) der automatisierten Bewertung von Labortestberichten als Teil des Konformitätsprüfungsprozesses war das Sahnehäubchen. Der PoC testete die Eignung von zwei kostenpflichtigen Frameworks für künstliche Intelligenz (KI): Amazons Web Services (AWS) und die Google Document AI. Beide Plattformen wurden als tauglich eingestuft, allerdings mit einigen Unterschieden in Bezug auf Funktionen und technologische Vorteile.

Zeit für einen Rückblick: Die Abschlussveranstaltung von EEPLIANT3

EEPLIANT3 schloss seine Arbeiten mit einer hybriden Abschlussveranstaltung am 06. und 07. März 2024 in Brüssel ab. An der Veranstaltung, die von PROSAFE ausgerichtet wurde, nahmen Vertreter der MSAs, der Europäischen Kommission, von Industrieverbänden, Verbraucherorganisationen und Prüfstellen teil.

Neben der Präsentation der Inspektions- und Testergebnisse wurden auf der Veranstaltung zahlreiche neue Instrumente, Methoden und Schulungsmaterialien live vorgeführt. Die Teilnehmer nahmen auch an Workshops teil, um Lücken und Herausforderungen im bestehenden Marktüberwachungsrahmen zu ermitteln und praktische Lösungen zu erkunden.

Die Konzertierte Aktion EEPLIANT4 beginnt im Mai dieses Jahres.

EEPLIANT4, die neue von der EU kofinanzierte Konzertierte Aktion zur Marktüberwachung von Ökodesign und Energiekennzeichnung, beginnt im Mai 2024. Die Aktion wird auf den Erfahrungen aufbauen und die Arbeit von EEPLIANT3 fortsetzen. 27 europäische Organisationen werden 60 Monate lang gemeinsam an 8 Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung der Produktvorschriften und 4 Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau arbeiten, darunter Schulungen, gemeinsame Aktionen mit dem EU-Zoll und die Entwicklung von IT-Tools.

Folgende Produktkategorien sind betroffen: Kühlgeräte, Reifen, elektronische Displays, Kochgeräte, Staubsauger, Standby-Geräte, Luftheizungs- und -kühlungsprodukte sowie Raumheizgeräte für feste Brennstoffe. Die Eröffnungsveranstaltung wird im Juni stattfinden

Verbreiten Sie die Nachricht und bleiben Sie auf dem Laufenden über die Fortschritte und Ergebnisse.

Kontakt: Ioana Sandu, Executive Director, PROSAFE, Avenue des Arts 41, 1040 Brussels (Belgium)
+32 2 757 9336 / info@prosafe.org
www.eepliant.eu / www.prosafe.org
X : @PROSAFE_ORG, @EEPLIANT

Projektleiter: Bram Verckens, Head of Department, FPS Economy, Directorate of General Energy, Infrastructure and Controls, Brussels (Belgium)



Über EEPLIANT3

Diese Informationen werden von PROSAFE und den 29 Organisationen bereitgestellt, die 21 EU/EWR-Länder in EEPLIANT3 vertreten: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, die Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Schweden und die Türkei. EEPLIANT3 wird von PROSAFE koordiniert und von der Austrian Energy (AEA) und dem vore bureau (vb) unterstützt.

PROSAFE bringt seit 2006 Mitarbeitende der Marktüberwachung aus ganz Europa zusammen. Weitere Informationen über diese Initiative und andere Marktüberwachungsprojekte, die von PROSAFE koordiniert werden, finden Sie unter www.eepliant.eu und www.prosafe.org. Folgen Sie uns auf X: [@EEPLIANT](https://twitter.com/EEPLIANT) und [@PROSAFE_ORG](https://twitter.com/PROSAFE_ORG).

Haftungsausschluss

Dieser Newsletter ist Teil der Konzertierten Aktion EEPLIANT3, die im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union unter der Fördervereinbarung Nr. 832558 gefördert wurde. Der Inhalt dieses Beitrags gibt die Ansichten des Autors wieder und liegt in dessen alleiniger Verantwortung. Er kann in keiner Weise als Ausdruck der Ansichten der Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA), der Europäischen Kommission oder einer anderen Einrichtung der Europäischen Union angesehen werden, die nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich sind.